

Bürgerbegehren

„Alternativen zum Neubau des Verwaltungsgebäudes im Saale-Holzland-Kreis“

Antragsteller:

Markus Gleichmann
Röttelmisch 34
07768 Gumperda

Vertrauensperson:

Rico Walter
Zeilbäume 27
07607 Eisenberg

Stellvertretende Vertrauensperson:

Thomas Traub
Carl-von-Ossietzky-Str. 32
07607 Eisenberg

Abstimmungsfrage:

Sind Sie dafür, dass zum Neubau des Verwaltungsgebäudes im Saale-Holzland-Kreis eine aktuelle und umfassende Prüfung und Neubewertung des Projektes durch den Kreistag erfolgt und er dazu einen Beschluss fasst, der Grundsätze und Kriterien für die Neubewertung enthält?

Begründung:

Am 23.09.2020 (Beschluss K 162-06/20) hat der Kreistag mit knapper Mehrheit beschlossen ein Erkundungsverfahren für den Neubau eines Verwaltungsgebäudes zu beginnen. Die Kosten dafür wurden damals mit 11 Millionen beziffert. Der geplante Neubau eines Verwaltungsgebäudes stellt nun eine erheblich größere finanzielle Belastung für den Saale-Holzland-Kreis dar und wirft Fragen hinsichtlich seiner Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit auf. Angesichts der aktuellen Zinssituation und der damit verbundenen finanziellen Unsicherheiten ist eine sorgfältige Überprüfung des Projektes unerlässlich. Allein die Kosten haben sich seit dem Beschluss von 2020 mindestens verdreifacht. Zudem ist die Erreichbarkeit des geplanten Standortes im Gewerbegebiet an der Autobahn problematisch, und es besteht Unklarheit über die Verwendung der bisherigen Verwaltungsgebäude. Vor dem Hintergrund eines Investitionsstaus bei Schulen von mindestens 90 Millionen Euro, der Sportstätten im Kreis von mindestens 60 Millionen Euro und dem schlechten Zustand vieler Straßen im Kreis, erscheint eine Priorisierung der finanziellen Ressourcen des Kreises auf diese dringenden Bedarfe sinnvoller.

Die Zuschlagsentscheidung soll mit diesem Bürgerbegehren ausgesetzt werden. Es ist von großer Bedeutung, dieses Projekt einer erneuten Prüfung zu unterziehen, um eine fundierte und zukunftsfähige Entscheidung im Sinne der Bürgerinnen und Bürger und der finanziellen Stabilität des Kreises zu treffen. Insbesondere die Digitalisierung von Verwaltungsvorgängen und die sich daraus entwickelnde Möglichkeit des mobilen Arbeitens sollte dazu führen, dass bestehende Kapazitäten ausreichen. Auch im Sinne der Nachhaltigkeit ist ein Neubau gegenüber der Nutzung von vorhandenen Räumlichkeiten abzulehnen.